

Friedrich Dürrenmatt

War nicht nur Autor von „Herkules und der Stall des Augias“, sondern darf als einer der bedeutendsten Dramatiker im deutschsprachigen Raum bezeichnet werden.

1921 in Konolfingen im Kanton Bern in der Schweiz als Sohn eines protestantischen Pfarrers geboren, besuchte er ein Berner Gymnasium und studierte später Theologie, Philosophie und Germanistik.

Eine zeitlang arbeitete er als Grafiker, Journalist und Kabarett-Texter. 1963 erschien seine erstes Buch „Die Heimat im Plakat“ mit bitterbösen, satirischen Zeichnungen, mit denen er seinen Landsleuten ihre Schwächen aufzeigte. Nach den Erfolgen mit seinen ersten Theaterstücken wandte er sich als freier Schriftsteller ganz einem literarischen Schaffen zu.

Er schuf unvergessliche Dramen wie: „Die Ehe des Herrn Mississippi“, „Romulus der Grosse“, „Ein Engel kommt nach Babylon“, „Der Besuch der alten Dame“, um nur einige zu nennen.

Mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet hat er die Theaterwelt im 20. Jh. entscheidend beeinflusst. Dürrenmatt schreibt zum grotesken Theater neigende, mit Verfremdung arbeitende Stücke, die auf gesellschaftliche und moralische Widersprüche hinweisen sollten. Ein wichtiger Ausspruch von ihm lautet: „Das Drama benötigt eine sichtbare Welt, die moderne Macht ist zu kompliziert, unsichtbar und abstrakt. Gestalt zu schaffen ist nur noch in der Komödie möglich, die dann ihre Stunde hat, wenn eine gestaltete Welt zerfällt, während die Tragödie die gestaltete Welt voraussetzt.“

1990 stirbt Dürrenmatt und hinterlässt ein in 30 Bänden aufgeschriebenen Lebenswerk, darunter 26 Theaterstücke.

„Herkules und der Stall des Augias“, ist ein frühes Werk und wurde 1954 ursprünglich als Hörspiel konzipiert. 1963 zum Theaterstück überarbeitet, wurde es zu einem Kassenmagneten, 1980 entstand die letzte Textfassung, die auch Grundlage der Spielfassung für das Theater am Lindenhofe wurde.

Aber zurück zu den Anfängen:

„Herkules und der Stall des Augias“ ist wohl die lustigste Komödie des Autos, aber sie wurde von seinen Landsleuten verpöht und strikt abgelehnt. Warum? Die braven aber in der Sprache etwas langsameren Berner erkannten sich in den „Eliern“ wieder, die dumm und unverbesserlich in ihrem Mist verkommen und obendrein auch nur bis „3“ zählen können. Diesen Vergleich haben die Berner Dürrenmatt bis zu seinem Tode nicht verziehen. Aber das hat seinem Ruhm nicht geschadet. Das Stück wird bis heute immer wieder gern gespielt.

Wenn die Grundidee zu diesem Stück auch aus der griechischen Sagenwelt stammt, so blieb Dürrenmatt auch hier seinem obigen Zitat treu und formulierte einmal: Humor ist, glaube ich, wie die Ironie eine der philosophischen Grundhaltungen des Menschen.